

# Beherbungskonzept der besonderen Art

**Tourismus | Familie Däuber eröffnet »Almruhe« am Ziegelackerhof**

Bei der Einweihung der »Almruhe« strahlte die Sonne mit Inhabern und Gästen um die Wette. Im Beisein zahlreicher Mandatsträger startete mit einem Festakt an einem außergewöhnlichen Ort, dem Ziegelackerhof, ein außergewöhnliches und innovatives Projekt.

■ Von Waltraud Günther

**Glatten-Neueneck.** Ab sofort gibt es auf dem Ziegelacker, einem oberhalb Neuenecks Richtung Wittendorf/Leinstetten auf einer Waldwiese gelegenen Einödhof, die »Almruhe«, die Ziegelacker-Almbeherbergung. Mit der laut Slogan »ersten Alm im Nordschwarzwald«, die aus zwei großen Ferien-Blockhäusern und acht Wohnmobilstellplätzen samt Sanitärge-

bäuden besteht, geht das Ehepaar Inge und Thomas Däuber (39 und 49 Jahre) neue Wege. Mit ihrem innovativen Projekt schaffen die beiden in Neueneck touristische Infrastruktur, um Urlauber in entspannter und natürlicher Umgebung Ruhe und Erholung zu bieten. Künftig werden auf der »Almruhe« Erzeugnisse des angrenzenden Ziegelackerhofs - Familie Däuber bewirtschaftet dort 35 Hektar - direkt vermarktet.

Wie Thomas Däuber in seiner Festansprache verriet, musste das Ehepaar mit seiner Idee viele Gremien überzeugen und bis zur Eröffnung manch steinige Wege gehen. Zunächst galt es, den 2014 »als aufgelassenen Betrieb übernommenen Ziegelackerhof« wieder zum Leben zu erwecken, um das Konzept eines landwirtschaftlichen Betriebs mit angeschlossener Gästebeherbergung samt Veredelung und Vermarktung der

eigenen Produkte überhaupt aufzubauen zu können.

Dazu waren ein vorhabenbezogener Bebauungsplan, baurechtliche Genehmigungen und vor allem zahlreiche Verhandlungen mit Behörden und Banken und mit dem Leader-Auswahlausschuss notwendig. Däuber dankte Toredereks Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer für dessen Unterstützung: »Sie haben sich gigantisch für uns eingesetzt.«

Welche Früchte der gemeinsame Einsatz getragen hat, zeigte sich beim gemeinsamen Alm-Rundgang. Da gab es neben einem »Badhaus«, das neben den modernen Sanitärräumen auch drei Privatbäder umfasst, auch acht Stellplätze mit Namen wie Alma, Franzl oder Xaverl zu besichtigen, allesamt mit Wasser und Strom-, aber bewusst ohne Internetanschluss. Die beiden Almhütten »Hofblick« und »Wiesenglück« - zwei weitere sind in Planung - wurden mit heimischer Weißtanne in Blockholzbauweise errichtet und bieten jeweils Platz für sechs Personen. Beide Ferienhäuser sind modern ausgestattet und liebevoll, individuell und nachhaltig eingerichtet. Dies zeigt sich etwa an den für die Fensteröffnungen ausgesägten Holzstämmen, aus denen fachgerecht Tischbeine und Bettgestelle gezimmert wurden.

**Der Anfang zur Direktvermarktung ist bereits gemacht**

Thomas Däuber kam richtiggehend ins Schwärmen, als er von den Plänen berichtete, Brot und hofeigene Käse- und Würstzeugnisse direkt an seine Urlauber zu vermarkten. Dafür hat er die Fleischermeisterschule in Kulkam besucht und Ehefrau Inge eine Hofkäserei-Ausbildung absolviert. Ein Anfang zur Direktvermarktung ist bereits gemacht: Der Honig der Ziegelacker-Bienen wird ausschließlich an die Almgäste verkauft.

Nicht in seiner Rolle als Bürgermeister, sondern als stellvertretender Vorsitzender der Leader-Region Oberer Neckar war Tore Derek Pfeifer zum Festakt gekommen. Das Kon-



Die »Almruhe« ist eingeweiht. Landrat Klaus Michael Rückert, Thomas und Inge Däuber sowie Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer bei der Übergabe der Leader-Plakette. Fotos: Günther



Rustikal: Ein Blick in eines der Ferienhäuser.

## INFO

### Leader

Leader ist eine Methode der Regionalentwicklung, die es Menschen vor Ort ermöglicht, ihren Lebensraum mitzugestalten. Dafür stehen in Leader-Regionen Fördergelder zur Verfügung. Finanziert wird Leader durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums sowie von Bund und den Ländern. In Baden-Württemberg gibt es 18 Leader-Regionen; Glatten gehört zur Leader-Region Oberer Neckar, die sich von Eutin-

gen bis Deisslingen erstreckt. Entsprechend seinen Statuten fördert Leader nachhaltige und innovative Projekte. Laut Angela Blaes, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Oberer Neckar, wurden bei der »Almruhe« die ökologische Bauweise der Hütten, die künftige Erzeugung von Strom über ein Blockheizkraftwerk und das innovative Beherbergungskonzept, das regionale Wertschöpfung anregt, positiv und förderwürdig bewertet.

zept »Almruhe« habe den Vergabeausschuss überzeugt, weil der ländliche Raum gestärkt und zudem durch die Regionalvermarktung ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Naturraums geleistet werde. Familie Däuber habe, so Pfeifer, mit ihrem Projekt »in ein Kleinod investiert«.

Als Investition hatte Familie Däuber - Inge Däubers Familie stammt großmütterlicherseits vom Ziegelackerhof -

rund 700 000 Euro veranschlagt. Ein Gesamtzuschuss in Höhe von rund 160 000 Euro wurde bewilligt. Ohne diesen und ohne die Unterstützung der GLS-Bank, so Däuber, wäre die Umsetzung des ehrgeizigen Projekts nicht möglich gewesen. Als Vertreter der GLS-Bank, die vorrangig nachhaltige Unternehmen finanziert, freute sich Stefan Marquardt, »dass hier auf dem Ziegelackerhof ein Pro-

jekt verwirklicht wird, das in vorbildlicher Weise nachhaltige Wirtschaften ermöglicht«.

Angetan vom Konzept der »Almruhe« war auch Landrat Klaus Michael Rückert. Er lobte die »großartige Idee«, mit der Menschen aus den Städten aufs Land gelockt würden. Augenzwinkernd überlegte er laut, auch einmal in einem der romantischen Blockhäuser ein Wochenende mit seiner Familie verbringen zu wollen.

## Schopfloch

### OBERIFLINGEN

■ **Fleckenturnier** auf dem Sportgelände: heute Fleckenturnier und Jugendturnier, ab 20.30 Uhr »D' Badisch«. Am Sonntag ab 10.15 Uhr Gottesdienst und Mittagessen, ab 12.30 Uhr B-Mädchen-Turnier.

### Wanderung auf dem Schnapsbrunnenweg

**Schopfloch.** Der Schwarzwaldverein Schopfloch wandert am morgigen Sonntag auf dem Schnapsbrunnenweg in Sasbachwalden. Der Rundweg ist acht Kilometer lang (280 Höhenmeter), die Wanderzeit liegt bei drei Stunden. Zum Schluss wird eingekehrt. Abfahrt ist um 13 Uhr an der Bushaltestelle in Schopfloch.

### Glatten

■ **Das Harmonika-Orchester** lädt für Sonntag ab 11.30 Uhr zum Sommerfest auf den Rathausplatz ein.

## Ein anderer Neubau

**Korrektur | Ausnahme betrifft Römerstraße**

**Dornstetten.** In unserem Bericht »Treppenhäuser in umstrittenem Neubau darf größer werden« in der gestrigen Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen.

Bei dem Mehrfamilienwohnhaus im Neubaugebiet Kreuz II, für das der Gemeinderat sich bei neun Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen sowie bei drei Enthaltungen für eine Ausnahme vom Bebauungsplan ausgesprochen und damit den Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrats Aach nicht übernommen hat, handelt es sich nicht um den umstrittenen Neubau in der Fliederstraße 2 bis 4, der wiederholt für Diskussionen gesorgt hatte.

**Unterschiedliche Investoren** Wie die Stadtverwaltung betont, handelt es sich diesmal um ein ganz anderes Vorhaben, nämlich um ein Mehrfa-

milienhaus in der Römerstraße 24. Beide Bauanträge hätten nichts miteinander zu tun, außer dass es dasselbe Neubaugebiet ist, so die Stadtverwaltung weiter. Beide Vorhaben würden von zwei unterschiedlichen Investoren geplant und gebaut.

An dem Vorhaben in der Fliederstraße 2 bis 4 habe sich nichts mehr verändert. Der Investor habe inzwischen auch die Genehmigung für sein Vorhaben erhalten und steige sicher bald in die Umsetzung ein, so die Stadtverwaltung weiter.

Im Übrigen würden durch das Vorhaben auf dem Grundstück Römerstraße 24 alle Vorgaben des Bebauungsplans eingehalten, bis auf die Überschreitung der Baugrenze mit dem Treppenhäuser, für die der Gemeinderat nun die Ausnahme beschlossen hat, so die Stadtverwaltung.

## Teurer als geplant

**Glatt | Rat vergibt Auftrag für Stahlbrücke**

### Von Sabine

Strantz-Kleindienst

**Dornstetten-Aach.** Der einzigen Firma, die sich überhaupt für den Neubau einer Brücke am Walkenrain in Aach beworben hatte, erteilte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Zuschlag. So werden nun für rund 110 000 Euro eine Stahlbrücke neu errichtet und diverse Flussarbeiten ausgeführt. Die Brückendiele ehemals als Ersatz für eine Furt zur Überquerung der Glatt. Ein Hofbesitzer hatte sie gebaut, jedoch in den 1980er-Jahren an die Stadt Dornstetten verkauft.

Wie Bauamtsleiter Alexander Mönch erläuterte, habe eine erste Kostenschätzung für die neue Brücke vom September 2018 bei rund 95 000 Euro gelegen, woraufhin 100 000 Euro im Haushalt 2019 finanziert worden seien.

Jetzt liege der Preis höher, es sei aber eben nur eine Firma an dem Auftrag interessiert gewesen. Sie verfüge über die notwendigen Fachkenntnisse und ebensolches Personal und stamme aus dem lokalen Umfeld, betonte Mönch.

Vor dem Hintergrund, dass derzeit eine Behelfsbrücke des Technischen Hilfswerks vor Ort sei und diese spätestens ab Oktober an das THW zurückgegeben werden müsse, sei es außerdem schwierig, die Ausschreibung eventuell aufgrund der nun höher als geplant liegenden Kosten aufzuheben. Es käme dadurch zu weiteren Verzögerungen und der Neubau könne dann auch aufgrund der Laichzeiten der Frösche gemäß einschränkender Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt in diesem Gebiet in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden.

## Dornstetten

■ **Der Schwarzwaldverein** lädt für heute, Samstag, ab 19 Uhr zum Sonnwendfeuer am Aussichtsturm Königskanzel ein.

### »Rüstige Rentner« wieder auf Tour

**Dornstetten.** Die »Rüstigen Rentner« des Schwarzwaldvereins sind am Dienstag, 2. Juli, auf dem Sieben-Berge-Weg in Nagold unterwegs. Treffpunkt mit Privatwagen ist um 10 Uhr der ZOB. Die Tour in Nagold beginnt am Bahnhof und führt auf 17 Kilometern (350 Höhenmeter) auf und ab. Im Anschluss ist eine Einkehr geplant. Wanderführer sind Walter und Edelgard Lechner, Telefon 07443/1653.

## Pfalzgrafweiler

■ **Das Seniorencafé »Sammeltasse«** findet am heutigen Samstag von 14.30 bis 17 Uhr in der Tagespflege Gall statt.